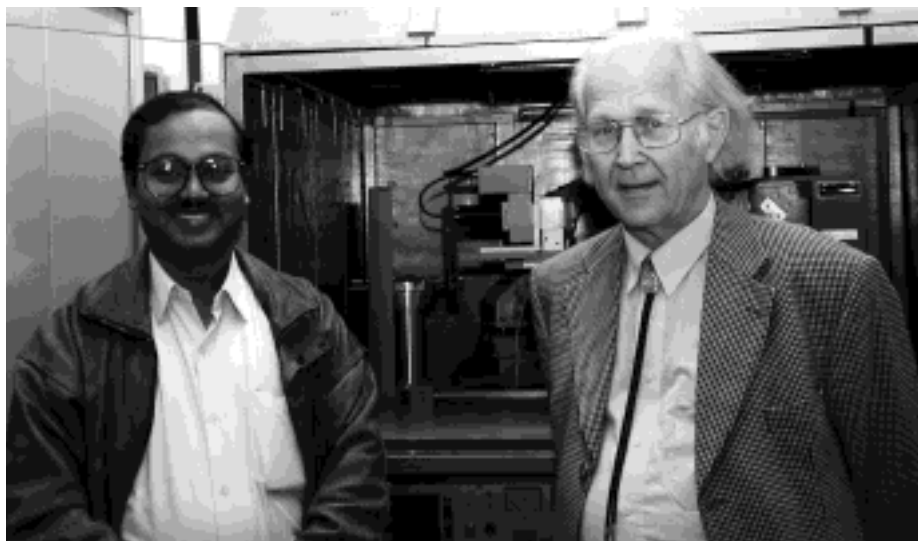


Ehrenmitgliedschaft in der indischen Textur-Gesellschaft für Prof. Dr. em. Hans-Joachim Bunge



Dr. Partha Ghosal aus Hyderabad mit Prof. Dr. em. Hans-Joachim Bunge.

Professor Dr. em. Hans-Joachim Bunge wurde zum Ehrenmitglied der Indischen Gesellschaft für Texturforschung ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird ihm „in Anerkennung seiner herausragenden und bedeutenden Beiträge auf dem Gebiet der kristallographischen Texturforschung an Materialien“ zuteil. Seit anderthalb Jahrzehnten steht Professor Bunge in intensivem Kontakt mit seinen indischen Fachkollegen.

Mehrfach waren indische Gastwissenschaftler für längere Forschungsaufenthalte bei Professor Bunge und Professor Dr. Schwarzer zu Besuch; so auch im Moment Dr. P. Ghosal vom metallurgischen Forschungslabor in Hyderabad.

Die Texturforschung befaßt sich mit der Rich-

tungsabhängigkeit von Materialeigenschaften. Die Festigkeit, Zähigkeit, und Härte in unterschiedlichen Richtungen innerhalb eines Werkstoffs hängt oft von der Nah- und Fernordnung der Kristallite ab. Diese kann u.a. in Röntgenstreuexperimenten sichtbar gemacht werden.

Auch nach seiner Emeritierung ist Professor Bunge wissenschaftlich aktiv wie eh und je. Die Nachricht von der ehrenvollen Aufnahme in die indische Fachgesellschaft erreichte ihn auf einer Tagung in Krakau. Seit seiner Emeritierung arbeitet er auch am Hamburger Synchrotronstrahlungslabor. „Mit der neuen, weltweit nur dort verfügbaren Hochauflösungstechnik an der hochenergetischen Röntgenstrahlenquelle können wir ganze Bauteile durchleuchten und dabei sogar einzelne Kristallite tief in ihrem Inneren sichtbar machen“, sagt Professor Bunge. ■

Friedrichspreis für Neue Technologien 2001

Mit dem Friedrichspreis für Neue Technologien 2001 wurden am siebten November im Rahmen der 74. Tagung des Wissenschaftlichen Rates der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen, (AiF), Dr. rer.nat. habil. Gerald Rafler, Dr. Frank Börner, Dr. Eckhard Bonatz und Dr. Rudolf Nastke vom Fraunhofer-Institut für angewandte Polymerforschung, Golm, für ihre Arbeiten zum Thema „Mikroverkapselung gegen Brand und Entflammung“ ausgezeichnet.

Der mit 30000 Mark dotierte Preis wurde gestiftet von der Firma Stöbich Brandschutz, Goslar, in Verbindung mit der Stadt Goslar und der TU Clausthal.

Über die Preisvergabe entschied eine wissenschaftliche Jury unter dem Vorsitz des Rektors der TU Clausthal, Professor Dr. Ernst Schumann.

„Spiritus rector“ der Idee an der Universität war Professor Dr.-Ing. Ulrich Draugelates, Institut für Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren.

Mit dem Friedrichspreis wird eine Forschungsarbeit der angewandten Technologien ausgezeichnet, die erkennen läßt, daß sie die technischen und naturwissenschaftlichen Entwicklungen wesentlich beeinflussen wird und deren Umsetzung in neue Produkte oder Verfahren absehbar ist.

Anzeige



Hotel „Die Tanne“,
Wilhelm Robben,
Bäringer Straße 10,
38640 Goslar,
Tel. (0 53 21) 34 39-0,
Fax (0 53 21) 34 39 34

Sie schlafen in ruhiger Lage der Goslarer Altstadt und frühstücken am reichhaltigen Buffet. Entspannen und erholen Sie sich in unserem familiär geführten Haus mit freundlicher Atmosphäre.

- 7 Einzel- und 16 Doppelzimmer, sehr gepflegt, hell, gemütlich und geschmackvoll eingerichtet
- Alle Zimmer verfügen über Bad/WC oder Dusche/WC, Kabel-TV, Minibar und Selbstwahltelefon
- Wir informieren und beraten Sie gern über Entdeckungs- und Erlebnistouren in Goslar und Umgebung

